

Spruch für den Monat Januar

**Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!**

Johannes-Evangelium 1,39

„Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebenswohl sagt. Mit den Jahren runzelt die Haut, mit dem Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.

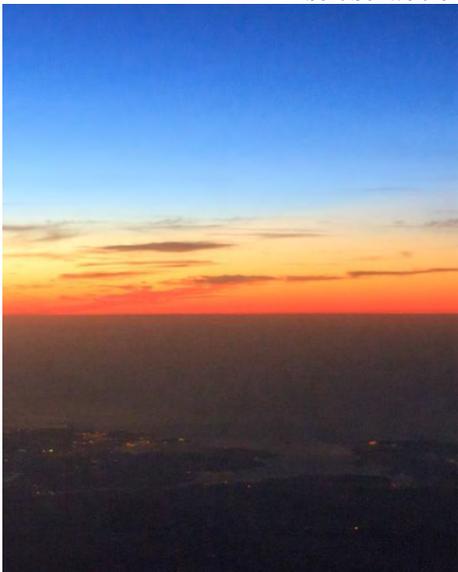
Ob Siebzig oder Siebzehn, im Herzen eines jeden Menschen wohnt die Sehnsucht nach dem Wunderbaren, das erhabene Staunen beim Anblick der ewigen Sterne und der ewigen Gedanken und Dinge, das furchtlose Wagnis, die unersättliche kindliche Spannung, was der nächste Tag bringen möge, die ausgelassene Freude und Lebenslust.

Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel, so jung wie deine Hoffnung.

Solange die Botschaft der Schönheit, Freude, Kühnheit, Größe, Macht von der Erde, den Menschen und dem Unendlichen dein Herz erreichen, solange bist du jung.

Erst wenn die Flügel nach unten hängen und das Innere deines Herzens vom Schnee des Pessimismus und vom Eis des Zynismus bedeckt sind, dann erst bist du wahrhaft alt geworden.“

Albert Schweitzer



Jahreslosung 2022



Auf diesem Foto zur diesjährigen Jahreslosung hängt ein Kite-Surfer an den Leinen seines Lenkdrachens, seines Kite, mitten im Tosen der kräftigen Brandung. Für Laien unter den Betrachtern des Bildes sieht es ein Bisschen nach Seenot aus, aus der ein Mensch mittels zugeworfener Leine gerettet wird.

Aufgewühlt von einem starken Wind war der See Genezareth, das galiläische Meer, in dem Kapitel des Johannes-Evangeliums, das die Worte der Jahreslosung überliefert. Die Jünger ruderten im Boot und „...sahen ... Jesus auf dem Meer gehen und nahe an das Boot kommen; und sie fürchteten sich.“ heißt es dort. Beängstigend unmöglich scheint es den Jüngern. Jesus geht sie, Gottes Wege - manchmal über das Wasser. Geschichten von Jesus - man liest darin, dass Wunder seine Wege pflastern: Massenspeisungen, Heilungen, Reinigungen, Erweckungen... „Viele Menschen seiner Zeit folgten Jesu wundergepflasterten Wegen, „...fragten ihn: Was sollen wir tun, dass wir Gottes Werke wirken?“ Jesus antwortete: „Gottes Wille wird dadurch erfüllt, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“ Was Glaube bewegt, ist Gottes Wirken, sagt Jesus den Menschen seiner Zeit. Glauben heißt auch heute noch folgen. Glaube bewegt. Glaubend Gottes Werke wirken - Jesus lädt dazu ein. Allen, die sich einladen lassen, gilt der Zuspruch der

Jahreslosung, die über allem Wäg- und Unwägbareren dieses Jahres steht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“



Nein, übers Handy kam dieses Jesus-Wort nicht. Das Vogelkücken hat Mut und macht Erfahrungen.

Der Mut sich auf Jesu Wort einzulassen und die Erfahrung, dass es niemandem ein leeres Wort bleibt, sei allen von Herzen gewünscht.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Familiengottesdienst zu Nikolaus



Es bedurfte einiger Phantasie, in der Adventszeit des letzten Jahres Höhepunkte zu gestalten. Der zweite Adventssonntag, der 5. Dezember, war dem Nikolaus-(Mon-)Tag sehr nahe. Ebenso nahliegend war es also, den Nikolaus, den Namenspatron der Gützkower Kirche und der Kindergruppen unserer Kirchgemeinde in einem Gottesdienst zu feiern. Die Nikoläuse der zweiten Klassenstufe und drei Konfirmandinnen haben diesen Gottesdienst gestaltet. Ein kleiner Adventskranzkerzenkinderchor sang ein niedliches Adventskranzkerzenhoffnungslied. Kornschiff-Käptn Arthur ließ sich von Nikolaus jun. Korn abhandeln. Und dann waren da plötzlich drei Nikoläuse in der Kirche: Niko jun., der alte, unübersichtliche und der durchsichtige im Kirchenfenster. Ein großes Krippenspiel gab es im letzten Jahr leider wieder nicht, aber: eben diesen kleinen, fröhlichen Höhepunkt in der Adventszeit.

Augenweiden...



...waren wieder die Weihnachtsbäume in den Kirchen - und die weiße Weihnacht.

Danke den „Machern“!



Weihnachtsbegleitung



Cellist Gregor Szramek begleitete drei Christvespern und die Christnachtsandacht auf Orgel und Cello. DANKE!

Gemeindegruppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

- 1.Kl.-stufe: freitags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr
- 2.Kl.-stufe: dienstags 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr
- 3.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 4.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 5.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

Nach den Weihnachtsferien beginnen die oben genannten Veranstaltungen ab Montag den 17.01.2022.

SoKo 20-22

So., 16.01., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Mo., 7.- Fr., 11.2., Freizeit Jütland*

***unsicher wegen Corona**

SoKo 21-23

So., 30.01., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 27.02., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 11.01., Di., 8.02., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 25.01., Di., 22.02., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 18.01., Di., 15.02., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 18.01., **Do., 24.02.**, 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 19.01., Mi., **23.02.**, 16³⁰ Uhr

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
So., 9.1., 1.So. nach Epiphania	-	-	-	-	
So., 16.1., 2.So. nach Epiphania	10.30	-	15.00	-	1. Korintherbrief 2,1-10
Fr., 21.1.,	-	10.00	-	-	1. Korintherbrief 2,1-10
So., 23.1., 3.So. nach Epiphania	-	-	-	-	
So., 30.1., letzter So. nach Epiphania	10.30	-	-	17.00	2. Buch Mose (Exodus) 34,29-35
So., 6.2., 4. So. v. d. Passionszeit	10.30	-	-	-	Matthäus-Evangelium 14,22-33
So., 13.2., Septuagesimae	10.30	-	14.00	-	Jeremia 9,22-23
Fr., 18.2.,	-	10.00	-	-	Jeremia 9,22-23
So., 20.2., Sexagesimae	10.30	-	-	-	Hebräerbrief 4,12-13
So., 27.2., Estomihi	10.30	-	-	17.00	Markus-Evangelium 8,31-38

Spruch für den Monat Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheserbrief 4,26

Zehn gute Ratschläge, wie man mit verletzenden Kränkungen umgehen kann:

1. Ruhe bewahren. Jede Aufregung verschlimmert nur die Wunde!
2. Mit Verständnis die Wunde behandeln. Wie kam es zu dem Vorfall? Wir vertauschen die Rollen und versetzen uns in den anderen hinein!
3. Die Wunde gründlich mit Freundlichkeit auswaschen. Darauf achten, dass aller Ärger und alle Unversöhnlichkeit entfernt werden.
4. Anschließend reichlich Nächstenliebe-Salbe auftragen. Dadurch schützt man sich vor Groll- und Bitterkeitsinfektionen.
5. Jetzt das Ganze mit einem Verband der Vergebung umwickeln. Dadurch kann die Wunde ausheilen, ohne dass wir sie jeden Tag ansehen müssen.
6. Nicht am Wundschorf kratzen! Den Vorfall nicht immer wieder zur Sprache bringen, da sonst die Wunde neu aufbricht.
7. Selbstmitleid vermeiden. Stattdessen Entschuldigungen wirklich annehmen!
8. Mehrmals täglich ein gutes Wort Gottes einnehmen. Vor und nach der Einnahme ein volles Glas Gebet. Das hat eine schmerzstillende Wirkung.
9. Stets im Kontakt mit dem großen Arzt bleiben. Er wird raten und Hoffnung auf Ausheilung geben.
10. Die Heilung ist abgeschlossen, wenn der Verletzte seinen inneren Frieden mit Gott und seinen äußeren Frieden mit dem anderen gemacht hat.

Das große Axel Kühner Textarchiv 1610



Dachschaden Nr. 37



Gefühlt war es der 37. Dachschaden durch Sturm an der Gützkower Kirche. Nicht mal ein Dutzend Ziegel hat der Sturm aus dem Dach gebrochen, jedoch gut verteilt auf der gesamten Fläche der Südseite. Ohne Hebebühne, die mehr als 30 m hoch ausgefahren werden kann, war der Schaden auch dieses Mal nicht zu



beheben. Fast immer an der gleichen Stelle, auf der Südwestmauer des Kirchenschiffs erzeugt Sturm einen solchen Sog, dass immer wieder Ziegel wegbrechen, obwohl sie geklammert oder geschraubt in einem Mörtelbett liegen.

Drei Jahrzehnte liegt das Dach nun schon auf Kirchenschiff und Chor. Die Jacobi-Hohlpfannen waren damals ein Geschenk des Diakonischen Werkes Rendsburg in Schleswig Holstein. Nach der Wende war es die erste große Sanierung an der Kirche. Leider erwies sich diese Sorte Ziegel als zu leicht für

die Windlast an dieser Stelle. Viel zu oft gibt es Sturmschäden. Eine Reparatur lohnt nicht, denn mehr als 30% der Ziegel weisen Haarrisse auf. Eine Neueindeckung des Kirchendaches kann man nicht mehr lange aufschieben. Neue, schwerere Ziegel müsst(en) her – und Geld fürs Eindecken.



Über dicke Matten fährt die Hebebühne an die Einsatzstelle.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr



2022

Ein Sinnbild für den Start in dieses neue Jahr:

Ein Feld fast am Ende des Winters. Das Feld ist bestellt.

Die gelegte Saat wartet darauf, aufzulaufen.

Zwischen den Bäumen, im Acker verwurzelt,

das Siegelzeichen unserer Kirchengemeinde.

Wie in den Himmel geprägt die Jahreszahl.

Nur die Spitze des Kirchturms ist zu erkennen:

mit dem Turmkreuz ein Teil des offenen Himmels.

Fast verschwunden im Nebel - das Kirchengebäude.

Doch jeder weiß: Natürlich ist es da, das Haus Gottes.

Wie der Frühnebel auf dem Foto die Kirche fast verhüllt, hat „Corona-Nebel“ die traditionellen Höhepunkte unseres Gemeindelebens fast zwei Jahre aus dem jährlichen Erleben beinahe verschwinden lassen. Familiengottesdienste zu Ostern, Schuljahresschluss und Erntedank, Schülertagesdienste am Jahresende, (Jubel-)Konfirmationsgottesdienste, Hubertusgottesdienste, Martinsfeste in größerem Rahmen, Adventsmärkte, Konzerte und selbst Kasualfeiern wie Taufen und Trauungen sind wegen der geforderten Rahmenbedingungen ausgefallen oder verschoben worden.

Das tat weh! Aber all die Erinnerungen und die Freude an solchen Traditionen sind wie Saat für den Acker unserer Gemeindeplanung für dieses Jahr.

Irgendwie fühlt es sich an, als würde mehr Routine im Umgang mit Corona mindestens mehr Normalität, vielleicht sogar ein Ende der „Seuche“ in Sicht bringen, wie die Kirchturmspitze über der Nebelbank.

Fast am Ende des „Corona-Winters“ liegt die „Traditionssaat“ der oben

genannten Höhepunkte „gedrillt“ im „Planungsacker“ unserer Kirchengemeinde, gut gedüngt mit Hoffnung.

Darüber hinaus ist ein kirchenmusikalischer Höhepunkt bereits fest geplant: Das Abschlusskonzert der „Orgelspiele Mecklenburg-Vorpommern“ ist am Sonntag, den 29.5., an der Grüneberg-Orgel in Gützkow angesetzt.

Auch für Kölzin und Behrenhoff sind in diesem Jahr wieder Konzerte in Planung.

Beginnend am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt ist in der Gützkower Kirche eine zweiwöchige Ausstellung von Bildern der - sehr zu Unrecht(!) - noch wenig bekannten Gützkower Malerin A. Präkels avisiert.

Ein plattdeutscher Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen steht an Christi Himmelfahrt im Plan.

Sollte am Trinitatis-Sonntag, am 12.6., kein Seefest stattfinden, wäre an diesem Sonntag die Jubelkonfirmation geplant auch für die Jubelkonfirmanden der letzten beiden Jahre.

In diesem Jahr finden auch wieder Kirchengeräte- und Kirchenvorstandswahlen statt.

Gemeindegruppen

„Nicoläuse“ 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: freitags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: dienstags 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr

3.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

Nach den Winterferien beginnen die

oben genannten Veranstaltungen ab

Montag den 21.02.2022.

SoKo 20-22

So., 13.3., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 21-23

So., 27.2., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 20.3., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 8.02., Di., 15.03., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 22.02., Di., 22.03., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

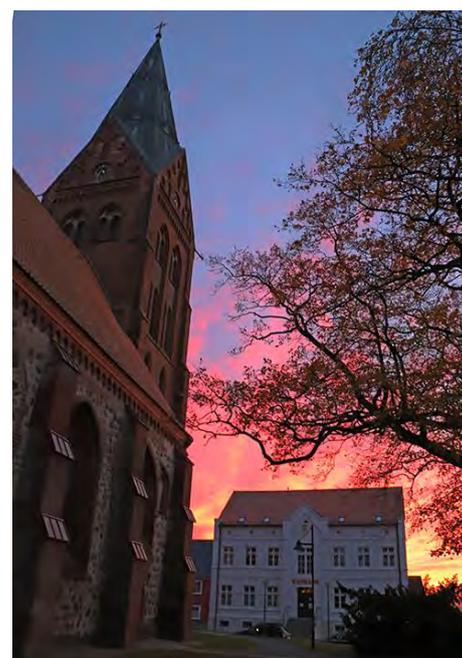
Di., 15.02., Di., 29.03., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Do., 24.02., Di., 15.03., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., **23.02.,** Mi., 9.03., 16³⁰ Uhr



Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
So., 13.2., Septuagesimae	10.30	-	-	-	Jeremia 9,22-23
Fr., 18.2.,	-	10.00	-	-	Jeremia 9,22-23
So., 20.2., Sexagesimae	10.30	-	14.00	-	Hebräerbrief 4,12-13
So., 27.2., Estomihi	10.30	-	-	17.00	Markus-Evangelium 8,31-38
So., 6.3., Invokavit	10.30	-	-	-	2. Korintherbrief 6,1-10
Fr., 11.3.,	-	10.00	-	-	2. Korintherbrief 6,1-10
So., 13.3., Reminiszere	10.30	-	15.00	-	Matthäus-Evangelium 26,36-46
So., 20.3., Okuli	10.30	-	-	17.00	1. Buch der Könige 19,1-8(9-13a)

Monatsspruch März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheserbrief 6,18

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden,
wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange,
wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange?
Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten,
die Furcht wächst mehr und mehr.
Die Horizonte grollen,
der Glaube spinnt sich ein.
Hilf, wenn wir weichen wollen,
und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Du selbst bist, was uns fehlt.
Du hast für uns gelitten,
hast unsern Streit erwählt,
damit wir leben könnten,
in Ängsten und doch frei,
und jedem Freude gönnten,
wie feind er uns auch sei.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden:
Denn trotzig und verzagt
hat sich das Herz geschieden
von dem, was Liebe sagt!
Gib Mut zum Händereichen,
zur Rede, die nicht lügt,
und mach aus uns ein Zeichen
dafür, dass Friede siegt.

Jürgen Henkys (EG 430)



Sturm-Schaden & Not-Hilfe.



Fotos aus mehr als zwei Jahrzehnten Miteinander zwischen Kirchengemeinde und Feuerwehr in Gützkow: das 120. Jubiläum 1999, der „Feuerwehrchor“ beim Mittsommersingen 2013, die Andacht zur Indienststellung eines neuen Fahrzeuges und die Jugendfeuerwehr beim Martinsfest 2020. Fotos von Höhepunkten, die uns einander Danke sagen lassen. - Bilder vom Einsatz beim Sturmtief "Zeynep" sieht man hier nicht, und doch sind sie geprägt in die Erinnerung vieler.

Dauereinsatz. Seit kurz nach Mitternacht werden die Motorsägen der Feuerwehren im ganzen Amt nicht kalt. Der Sturm in der Nacht ist zum Fürchten. Morgens um halb acht klingelt es an der Pfarrhaustür. „Da sind schon wieder Steine vom Kirchendach runter. Wir sichern schnell den Weg an der Kirche.“ sagt der Wehrführer und ist schon wieder weg zum nächsten Einsatz. Purer Stress.

Ausnahmesituation. Am frühen Nachmittag sind Fahrzeuge aus Gützkow und Bandelin auf dem Weg zum Einsatz verunfallt. Denen, die zum Helfen ausrückten, muss geholfen werden. Sowas ist schrecklich anders.

Nothilfe. Eigentlich Feuerwehralltag. An diesem Tag, bekam Nothilfe für allen Helfenden eine erschütternd neue Dimension. Die Not von Kameraden sehen, hören zu müssen, erzeugt besondere Seelennot. Gewohnte, immer wieder geübte Abläufe und Handgriffe – in Kameradennot ist alle Routine erschüttert.

Kameradschaft. Das ist Vertrauen, Verlässlichkeit, Klarheit in dem, was verbindet, innerhalb einer Wehr und im Verbund mit anderen Wehren. Der Auftrag verbindet. In diesem Auftrag stehen Feuerwehrleute beieinander – und einander bei! Das war an jenem Samstag vor und auf der Autobahn, im Einsatz der Wehren aus Gützkow, Bandelin, Owstin, Dargezin, Lüssow, Polzin, Dersekow und Greifswald zu erleben - auch im Beistand aller „Zivilen“ danach. Ermutigend!

Einsichten. Feuerwehrleute setzen in ihrem Dienst nicht nur viel Lebenszeit ein, sondern das Leben selbst. Das verdient Respekt Achtung, Anerkennung und ein ganz fettes **DANKE** !!! Und Gott? Ihm sei Dank, dass es nicht noch schlimmer gekommen ist.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Ansturm nach Ferienende



Nun geht es wieder los mit den Nicoläuse-Stunden im Gützkower Pfarrhaus. Die Kinder der 3. Klassenstufe können am Donnerstag nach den Winterferien gar nicht schnell genug den Weg dorthin nehmen und schneiden die gepflasterte Rondell-Kurve mit einem Spurt über den Rasen.

Die Kinder der ersten Klassenstufe stürmten am Tag danach barfuß das „Bällebad“ im 1. OG.

Denkwürdiges Datum

Sechs Zweien, zwei Nullen und zwei Punkte – eigentlich nichts Besonderes. Aber als Datum des Tages einer verbindlichen Entscheidung füreinander steckt schon mehr in den sechs Zweien, zwei Nullen und den zwei Punkten. Am 22.02.2022 gaben sich Lisa und Jens G. (im Bild beim Aufstellen für ein Gruppenfoto) zuerst im Standesamt und anschließend in der Gützkower Kirche das Ja-Wort.



Teilhabeberatung

Immer am letzten Mittwoch des Monats von 8.00-12.00 Uhr kann man sich im Gemeinderaum des Pfarrhauses Kirchstr. 11, zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe kostenlos und unabhängig bei einem EUTB®-Angebot insbesondere im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen zum Beispiel bei folgenden Themen

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und der Zuständigkeit der Rehabilitationsträger.
- Fragen rund um das Thema Teilhabe, wie beispielsweise der Teilhabe am Arbeitsleben.

beraten und informieren lassen. Erstmals am Mittwoch, den 23.3., ab 8.00.

Gemeindegruppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

- 1.Kl.-stufe:** freitags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr
- 2.Kl.-stufe:** dienstags 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr
- 3.Kl.-stufe:** donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 4.Kl.-stufe:** montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 5.Kl.-stufe:** mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 6.Kl.-stufe:** dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 21-23

So., 20.3., 10³⁰-14³⁰ Uhr
Sa., 16., 19.00 – So., 17.4., 8.30 Uhr (Osternacht)

SoKo 20-22

So., 13.3., 10³⁰-14³⁰ Uhr
Sa., 16., 19.00 – So., 17.4., 8.30 Uhr (Osternacht)

Dienstagfrauen I

Di., 15.03., Di., 12.04., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen II

Di., 22.03., Di., 26.04., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen III

Di., 29.03., Di., 19.04., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 15.03., Do., 19.04., 14.⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 9.03., Mi., 13.04., 16.³⁰ Uhr

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
Fr., 11.3.,	-	10.00	-	-	2. Korintherbrief 6,1-10
So., 13.3., Reminiszenz	10.30	-	15.00	-	Matthäus-Evangelium 26,36-46
So., 20.3., Okuli	10.30	-	-	17.00	1. Buch der Könige 19,1-8(9-13a)
So., 27.3., Lätare	10.30	-	-	-	2. Korintherbrief 1,3-7
So., 3.4., Judika	10.30	-	-	-	Markus-Evangelium 10,35-45
Fr., 8.4.,	-	10.00	-	-	Markus-Evangelium 10,35-45
So., 10.4. Palmsonntag	10.30	-	-	-	Johannes-Evangelium 17,1-8
Fr., 15.4. Karfreitag	10.30*	-	14.00*	17.00*	Lukas-Evangelium 23,32-49
So., 17.4. Ostersonntag	10.30	-	14.00	17.00	Markus-Evangelium 16,1-8

*mit Abendmahl

Monatsspruch April

Maria aus Magdala ging zu den Jüngern. Sie verkündete ihnen: »Ich habe den Herrn gesehen!« Und sie erzählte, was er zu ihr gesagt hatte.

Johannes-Evangelium 20,18

Die Kraft von Ostern entfaltet sich auch darin, dass wir dem Tod in all seinen Spielarten das Recht bestreiten, sich über Gebühr aufzuspielen.

„Der Tod mit seiner Macht wird nichts bei mir geacht. Er bleibt ein totes Bild, und wär er noch so wild!“

(Paul Gerhardt - EG 112,4).

Das ist nicht die Verharmlosung des Todes, wohl aber Aufstand und Protest gegen den Tod.

Christen geben dem Tod der Beziehungen, der Gefühle, dem Absterben der Hoffnung und des Glaubens - so weit wie möglich - keinen Raum. Sie erteilen den Vorboten des Todes, der Trostlosigkeit, Verzweiflung und Resignation Hausverbot in ihrem Lebenshaus. Sie weigern sich, mit den Agenten des Todes, der Krankheit, dem Krieg, dem Hunger und Unrecht, zusammenzuarbeiten. Und sie verschweigen den Auferstandenen nicht, den Grund ihrer Hoffnung.

Sicher, manchmal, wenn der Tod sein Unwesen treibt, (seinerzeit) in Eschede, im Kosovo, in Tschetschenien, (heute in der Ukraine) oder im eigenen Lebensumfeld, wird es auch uns Christen die Sprache verschlagen. Aber auch dann werden wir mit stiller Hoffnung dabei sein, werden Hand anlegen, wo wir eben können, werden klagen, segnen und beten. Und auch darin sind wir Christen „Protestleute gegen den Tod“.

Dr. Burghard Krause



Ukraine-Hilfe: Spontan und effektiv



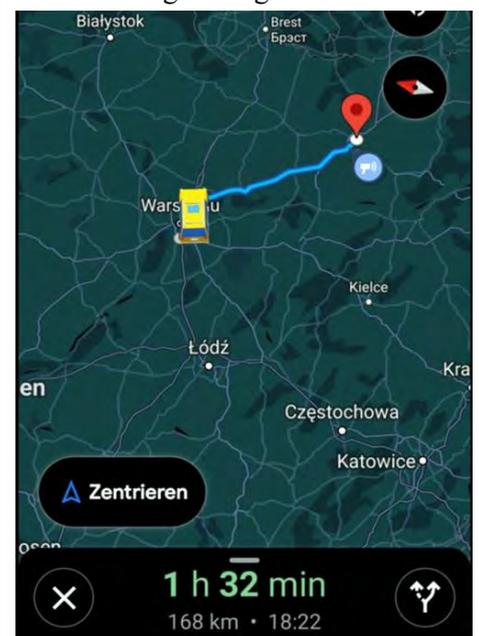
Robert Wernicke brachte die Idee am Mittwoch nach Gützkow in unsere Kirchengemeinde. Einer seiner Arbeitskollegen bei der Greifswalder Berufsfeuerwehr hatte kürzlich ein Hilfstransport an die polnisch-ukrainische Grenze gemacht. Beide wollten dieses wiederholen und fragten, ob unsere Kirchengemeinde den gemeindeeigenen Kleinbus dafür zur Verfügung stellen würde. Die Kirchenältesten gaben am gleichen Tag einstimmig ihre Zustimmung. Und nicht

nur das: Ein Spendenaufruf unter den Kirchenältesten tags darauf erbrachte in nicht einmal 24 Stunden 675 € zur Unterstützung und Ausstattung des Hilfstransports. Ein ähnlicher Aufruf unter den Mitgliedern des Bürgerbündnis Gützkow erbrachte in gleicher Zeit sogar 1.050 €. Eine Sammlung bei einer Zusammenkunft der Gützkower Stadtvertretung trug 360 € zu der Hilfsaktion bei. Insgesamt ca. 2.000 € kamen so zusammen. Hinzu kam ein großes Paket mit Medikamenten und medizinischem Bedarf aus der Gützkower Apotheke. Am Freitag wurde für die Spendengelder eingekauft, was dringend gebraucht wurde. Auch in Wackerow wurde ein solcher Hilfstransport organisiert.

Eine Einrichtung der CARITAS nahe der ukrainischen Grenze hatte eine Liste der nötigsten Dinge geschickt. Diese Einrichtung in Lublin war auch Zielpunkt des Transports.

Mit unserm gut gefüllten „Kirchenschiff“ und einem ebenso gefüllten AWO-Kleinbus machten sich am Samstagmorgen Robert S., Christian

Alexander und Robert W. auf den gut 1000 km langen Weg nach Lublin.



Navi-Screenshot vom letzten Tank-Stopp in Warschau

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Robert Wernicke hielt alle emotional Beteiligten in den unterschiedlichen WhatsApp-Gruppen über den aktuellen Stand der Dinge auf dem Laufenden.

Gegen 21.00 Uhr die Nachricht: „Die Spenden sind abgegeben, werden heute noch in LKWs geladen. Es gleicht einem Ameisenhaufen. In Minuten wurde das Auto ausgeladen.“

Am Sonntagmorgen darauf beunruhigten die Radio-Nachrichten mit der Meldung, dass in der Nähe der westukrainischen Stadt Lwiw, also unweit der polnischen Grenze Raketen eingeschlagen seien.

Die vier jungen Männer hatten im CARITAS-Hilfzentrum in Lublin ihre Bereitschaft signalisiert, Flüchtende mit nach Deutschland zu nehmen. Dazu wurde es nötig, bis hinter Chelm an die ukrainische Grenze, zu fahren. Dort holten sie insgesamt neun Flüchtende ab: Mütter, deren Kinder und eine Großmutter.



In Chelm wurde die Turnhalle zum Hilfezentrum für ukrainische Flüchtlinge.

Kurz vor Mittag machten sie sich auf den Rückweg. Auf der Rücktour waren die Männer hineingenommen die von Schmerz, Sorge und Unsicherheit, aber auch ein wenig von Erleichterung geprägte Gefühlslage der Flüchtenden.

Die Flüchtenden wurden nach Stralsund gebracht, wo für sie alles Weitere veranlasst werden konnte.

Ein Dankeschön allen, die dieser spontanen Aktion mit Spenden zum Erfolg verhalfen. Ein ganz besonderes, bewunderndes Dankeschön den Männern, die diese Aktion initiiert und mit Mut durchgezogen haben!

Erster Familiengottesdienst im Jahr



Elia flieht und hat Todesangst. Ein Engel stärkt ihn in der Wüste mit knusprigem Brot und frischem Wasser. Erschöpft machen in diesen Tagen viele Menschen Wüstenerfahrungen. Die Nicoläuse der 3. und 4. Klassenstufe zeigten, was ihnen Mut macht. In dieser Zeit fühlen sich viele hilflos, wie ein Püppchen in einem Glücksspiel. Wer sein Leben in Gottes Hand legt, darf eines wissen: Es sind Friedenswürfel, die aus Gottes Hand fallen. Die Kinder zeigten Bilder davon, was sie auf den Seiten dieser Friedenswürfel erahnen.

Gemeindegruppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: freitags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: dienstags 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr

3.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 21-23

Sa., 16., 19.00 – So., 17.4., 8.30 Uhr
(Osternacht)

So., 22.5., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 20-22

Sa., 16., 19.00 – So., 17.4., 8.30 Uhr
(Osternacht)

So., 29.5., 10³⁰ Uhr: Vorstellungs-GD

Dienstagfrauen I

Di., 12.04., Di., 10.05., 16.00 Uhr

Dienstagfrauen II

Di., 26.04., Di., 24.05., 16.00 Uhr

Dienstagfrauen III

Di., 19.04., Di., 17.05., 18.00 Uhr

Frauenkreis

Do., 19.04., Di., 17.05., 14.00 Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 13.04., Mi., 18.05., 16.30 Uhr



Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
Fr., 8.4.,	-	10.00	-	-	Markus-Evangelium 10,35–45
So., 10.4. Palmsonntag	10.30	-	-	-	Johannes-Evangelium 17,1–8
Fr., 15.4. Karfreitag	10.30*	-	14.00*	17.00*	Lukas-Evangelium 23,32–49
So., 17.4. Ostersonntag	10.30	-	14.00	17.00	Markus-Evangelium 16,1–8
So., 24.4., Quasimodogeniti	10.30	-	-	-	Kolossierbrief 2,12–15
So., 1.5., Misericordias Domini	10.30	-	-	-	Johannes-Evangelium 21,15–19
So., 8.5., Jubilate	-----	-----	-----	-----	Kein Gottesdienst
So., 15.5., Kantate	10.30	-	14.00**	-	Kolossierbrief 3,12–17
So., 22.5., Rogate	10.30	-	-	17.00	Lukas-Evangelium 11,(1–4)5–13

*mit Abendmahl **mit Taufe

Monatsspruch Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannesbrief 1,2

Prima Wetter

Wo sind die Tage, die so traurig waren / und deren Traurigkeit uns so bezwang? / Die Sonne scheint. Das Jahr ist sich im klaren, / es ist, um schreiend aus der Haut zu fahren / und als Ballon den blauen Himmel lang!

Die grünen Bäume sind ganz frisch gewaschen. / Der Himmel ist aus riesenblauem Taft. / Die Sonnenstrahlen spielen kichernd Haschen. / Man sitzt und lächelt, zieht das Glück auf Flaschen / und lebt mit sich in bester Nachbarschaft.

Man könnte, wenn man wollte, fliegen. / Vom Stuhle fort. Mit Kuchen und Kaffee. / Auf weißen Wolken wie auf Sofas liegen / und sich gelegentlich vornüber biegen / und denken: „Also das dort ist die Spree.“

Man könnte sich mit Blumen unterhalten / und Wiesen streicheln wie sein Fräulein Braut. / Man könnte sich in tausend Teile spalten / und vor Begeisterung die Hände falten. / Sie sind nur gar nicht mehr dafür gebaut.

Man zieht sich voller Zweifel an den Haaren. / Die Sonne scheint, als hätt' es wieder Sinn. / Wo sind die Tage, die so traurig waren? / Es ist, um förmlich aus der Haut zu fahren. / Die große Schwierigkeit ist nur: Wohin?

Erich Kästner



Kinder-Zutaten für Suppe an solch einem Tag.

Abschluss der Orgelspiele M-V in Gützkow



Die Orgelspiele ziehen im Mai 2022 wieder durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und präsentieren Gästen und Einheimischen beeindruckende historische Orgeln, wunderbare Musiker*innen, wahnsinnig schöne Orte, engagierte Gemeinden und ihre Mitglieder. Wir sind unterwegs an drei langen Wochenenden im Mai (Donnerstag bis Sonntag) in drei Regionen, und zwar rund um Selmsdorf (12. bis 15. Mai) und rund um Güstrow (19. bis 22. Mai) und rund um Jarmen (26. bis 29. Mai).

Die diesjährigen Orgelspiele stehen unter dem weitreichenden Motto „Wendepunkte“. Es bezieht sich auf gesellschaftliche Umwälzungen, z.B. die Übersetzung der Lutherbibel vor genau 500 Jahren, wie auch auf musikalische Wendepunkte der Musikgeschichte und nicht zuletzt solche im persönlichen Leben. Wendepunkte treten immer da auf, wo sich neue Wege anbahnen.

Das Abschluss-Konzert der diesjährigen Orgelspiele findet am Sonntag Exaudi, den 29.5., um 14.30 Uhr in der St. Nicolaikirche Gützkow statt. **Krzysztof Urbaniak (Orgel)** - er arbeitet derzeit als Adjunkt-Professor an den Staatlichen Musikhochschulen in Łódź und in Kraków – nimmt im Programm dieses Orgelkonzertes mit auf einen Weg, der sich von Verzweigung zur Hoffnung hin wendet. Den roten Faden bilden drei Choräle: „Aus tiefer Not“, „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält“ und „Ach bleib mit deiner Gnade“, die in einzelnen Komposi-

tionen von J.S. Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Siegfried Karg-Elert erklingen werden.

Alle Konzerte haben einheitliche **Eintrittspreise: Normal 15 €, Ermäßigt 8 €** (Jugendliche ab 16 bis 21 Jahre, Studenten, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger mit Nachweis). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt. (Siehe auch: www.orgelspiele.de/konzerte.html)



Krzysztof Urbaniak Łódź / Kraków (Orgel)

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Ostern – Neustart in der Osternacht



In den beiden letzten „Corona“-Jahren konnte die Osternacht im Pfarrhaus leider nicht stattfinden. Deshalb freuten sich die KonfirmandInnen zweier Jahrgänge sehr darauf. Frühmorgens um 5.00 Uhr wurde das Wasser für zwei Taufen von der Quelle geholt. Die erste Taufe um 6.30 Uhr beschloss die Osternacht.

„Sei ein lebend'ger Fisch, schwimme doch gegen den Strom...“ hieß es in einem Liedchen bei der Taufe im Hauptgottesdienst. Täufling Stine zeigte wie das geht: Als die anwesenden Kinder als kleine Fische blubbernd das Wasser in der Taufschale aufwühlten, hielt sie sich dabei bescheiden beobachtend zurück.

Gemeindeguppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

- 1.Kl.-stufe: freitags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr
- 2.Kl.-stufe: dienstags 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr
- 3.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 4.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 5.Kl.-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 6.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 21-23

So., 22.5., 10³⁰-14³⁰ Uhr

So., 19.6., 10³⁰-14³⁰ Uhr

SoKo 20-22

So., 29.5., 10³⁰ Uhr: Vorstellungs-GD

Dienstagsfrauen I

Di., 10.05., Di., 14.06., 16.00 Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 24.05., Di., 28.06., 16.00 Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 17.05., Di., 21.06., 18.00 Uhr

Frauenkreis

Di., 17.05., Do., 21.06., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 18.05., Mi., 8.06., 16³⁰ Uhr



in diesem Jahr sind drei Waldkauzküken geschlüpft. Rechtes Foto: drei Wochen später.

Konfirmation 2022

Am diesjährigen Pfingstsonntag, den 5. Juni, um 10.30 Uhr, werden in der Gützkower St. Nicolai-Kirche folgende Jugendliche eingesegnet:

Mara Clausen,

Dorfstr. 37, 17498 Behrenhoff

Marlene Kolloge,

Lindenallee 10, 17121 Groß Zastrow

Greta Noke,

Busdorfer Str. 20, 17498 Behrenhoff

Kenny Lemke,

Greifswalder Str. 8, 17506 Gützkow

Leonie Sternitzke,

Liebenthal 10, 17506 Gützkow

Ausstellung: „Geh aus, mein Herz, ...“

...beginnt ein bekanntes Kirchenlied von Paul Gerhard und besingt, was der Seele Kraft gibt.

Ab Christi Himmelfahrt, dem 26.5., sind in der Gützkower Kirche drei Wochen lang **Bilder der Gützkower Künstlerin Anett Präkels** zu sehen. Sie malt auf unterschiedlichen Malgründen, was ihrer Seele Ruhe und Kraft gibt. Wer hier zu Hause ist und die Bilder sieht, fühlt sich erinnert an das „Draußen vor der Tür“ und eingeladen, nochmal hinzugehen, wo man schon mal gewesen zu sein meint. **Geöffnet vor und nach den Gottesdiensten und auf Anfrage.**



Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
So., 1.5., Misericordias Domini	-----	-----	-----	-----	Kein Gottesdienst
So., 8.5., Jubilate	-----	-----	-----	-----	Kein Gottesdienst
So., 15.5., Kantate	10.30	-	14.00 ⁽²⁾	-	Kolossorbrief 3,12-17
Fr., 20.5.,	-	10.00	-	-	Markus-Evangelium 10,35-45
So., 22.5., Rogate	10.30	-	-	17.00	Lukas-Evangelium 11,(1-4)5-13
Do., 26.5., Christi Himmelfahrt	10.30 ⁽³⁾	-	-	-	Daniel 7,1-3(4-8)9-14
So., 29.5., Exaudi	10.30 ⁽⁴⁾	-	-	-	Römerbrief 8,26-30
So., 5.6., Pfingstsonntag	10.30 ⁽¹⁺⁵⁾	-	14.00 ⁽¹⁾	17.00 ⁽¹⁾	Römerbrief 8,1-2(3-9)10-11
Fr., 10.6.,	-	10.00	-	-	Römerbrief 8,1-2(3-9)10-11
So., 12.6., Trinitatis	10.30	-	-	-	Römerbrief 11,(32)33-36

⁽¹⁾mit Abendmahl ⁽²⁾mit Taufe ⁽³⁾Plattdeutscher Gottesdienst anschließend Frührschoppen ⁽⁴⁾Vorstellungsgottesdienst ⁽⁵⁾Konfirmation

Monatsspruch Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied Salomos 8,6

„Brenne an in unsern Herzen als heiliges Feuer die Liebe, die langmütig ist und freundlich, nicht missgünstig ist, nicht Mutwillen treibt, nicht aufbläht. Die Liebe, die sich nicht ungebärdig stellt, nicht das Ihre sucht, sich nicht verbittern lässt, nicht nach Schaden trachtet. Die Liebe, die sich nicht freut an der Ungerechtigkeit, sondern an der Wahrheit. Die Liebe, die alles erträgt, alles glaubt, alles hofft, alles duldet. Diese Liebe gib uns, o Vater, als Begleiterin auf unserer Lebensbahn, sie verkläre unser Herz und unser Leben, von hier aus flamme ihre Verklärung über unser Haus und unsere Gemeinde. Sie heilige all unser Tun, mildere unsern Eifer, sei unsere Trösterin bei den Urteilen der Welt und unseres Gewissens Gericht. Sie sei unsere Sonne, wenn es dunkel wird für uns auf Erden, und wenn der Leib zerfällt, so sei sie unsere Brücke, auf welcher der entbundene Geist in deine Arme eilt, o Vater, der du die Liebe bleibst von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Sören Kierkegaard



Frühlingsmorgen: Ein Kranich fliegt über einen Rapsacker am sogenannten „Kraulin“ (früher in den Kirchenbüchern „Krowelin“ genannt).

„Horizonte“ erweitert.



„ISS ES – über Lebensmittel“ – das ist der übersetzte Titel vom 15. Umweltfotofestival »horizonte zingst«. Die (Vor-)Konfirmanden der Gützkower SoKo 21-23 waren während ihres sonntäglichen Treffens im Mai in Zingst. Am Strand, direkt an der Seebrücke waren unter dem Titel „Die Ernte der Ozeane“ großflächige Fotos des amerikanischen Fotografen George Steinmetz ausgestellt, die Lebensmittel aus dem Meer und deren Gewinnung zum Thema haben. Bilder, die zur Sache gehen und Konfi-Horizonte erweitern.



Pilipp, Jonas, Jona, Mark und Erik.

„Derzeit leben knapp 8 Milliarden Menschen auf der Erde und alle wollen und müssen essen. George Steinmetz geht der Frage nach, wie und wo die Lebensmittel angebaut werden.“ Er sagt: „Das Wichtigste, was ich mitgenommen habe, ist, dass wir alle Teil eines großen globalen Systems sind, das auf vielen versteckten Kosten und Wechselwirkungen beruht. Die Garnelen, zum Beispiel, die man in einer spanischen Paella bekommt, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auf einer tropischen Fischfarm in Südostasien oder Ecuador produziert worden – und sie wurden mit einer Mischung aus Sojabohnen aus dem Amazonasgebiet und Fischmehl aus den überfischten Gewässern Perus gefüttert.“ (Quelle:

<https://www.zingst.de/wir-treffen-eine-wahl-mit-unserer-gabel>) Die Konfis thematisieren bei ihren Treffen auch die zehn Gebote. Welche Bedeutung diese Gebote bei der „Wahl mit der Gabel“ haben dazu geben die Fotos von George Steinmetz aktuellste Impulse.



Als schaute Mark direkt in die Zuchtkäfige von Seegurken nahe einem chinesischen Hafen in dem auch Ölbohrplattformen gebaut werden.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Ausflug ins Grüne mit Picknick im Walde



„Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt‘...“ Singen wir im Gottesdienst und erleben, dass „...sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht...“ - wie die Frauen aus dem Frauenkreis bei einem Ausflug in die Heimat der Kindheit ihres Pastors. Ein Picknick Wald bei Golchen tat Leib und Seele gut.

Missgeschick mit Folgen

Nach zwei Jahren ohne Urlaub hatte es Gemeindepädagogin Martina Jeromin verlernt, gesund daraus zurückzukehren. Ein Missgeschick hatte bei ihr einen doppelten Beinbruch kurz überm Sprunggelenk zur Folge. Zwei französische Krücken waren ungewollte, jedoch notgedrungene Mitbringsel. Eine nötige OP ist erfolgreich verlaufen. Die Genesung schreitet voran. Weil sie ihr linkes Bein kaum belasten darf, treffen sich die Nikoläuse bedauerlicherweise nicht mehr vor, sondern erst wieder nach den Sommerferien.



Frau Jeromin auf dem Flughafen Thera beim „Verladen“ in den Lift, der sie ins Flugzeug hieven soll.

Gemeindegruppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

Aus o.g. Gründen treffen sich die Nicoläuse erst wieder nach den Sommerferien.

SoKo 21-23

So., 19.6., 10³⁰-14³⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 14.06., Di., 12.07., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 28.06., Di., 26.07., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 21.06., Di., 19.07., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Do., 21.06., Di., 19.07., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 8.06., Mi., 13.07., 16³⁰ Uhr

Ganz schön kauzig die flüggen Küken



Foto: R. Wernicke

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
Fr., 10.6.,	-	10.00	-	-	Römerbrief 8,1-2(3-9)10-11
So., 12.6., Trinitatis	10.30	-	-	-	Römerbrief 11,(32)33-36
So., 19.6., 1.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	-	Lukas-Evangelium 16,19-31
So., 26.6., 2.So.n.Trinitatis	10.30	-	14.00	17.00	Jona 3,1-10
So., 3.7., 3.So.n.Trinitatis	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	Hesekiel 18,1-4.21-24.30-32
Fr., 8.7.,	-	10.00	-	-	Hesekiel 18,1-4.21-24.30-32
So., 10.7., 4.So.n.Trinitatis	10.30	-	14.00 ⁽¹⁾	-	Johannes-Evangelium 8,3-11
So., 17.7., 5.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	17.00 ⁽¹⁾	1. Buch Mose (Genesis) 12,1-4a

⁽¹⁾ mit Abendmahl

Monatsspruch Juli

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

Wollest meine Seele stillen,
König, der in Sonnen geht.
Wollest meine Sehnsucht füllen,
die am Wege weinend steht.

Wollest all die irren, kranken
Wünsche von der Seele tun.
All die flehenden Gedanken
lass wie müde Kinder ruhn.

Wollest mir im Traume sagen,
dass du der Gerechte bist,
dass der Zweifel wühlend Fragen
morgen Triumphieren ist.

Wollest löschen all mein Grämen,
all die Angst, die mich umspinnt.
Wollest wieder zu dir nehmen,
Vater, ein verlornes Kind.

Gustav Schüler



Aufsteigende Blasen im Licht der aufgehenden Sonne am Gützkower See.

Konfirmiert. Halleluja!!!



Ein wahrhaft festlicher Konfirmations-Gottesdienst am Pfingstsonntag in der Gützkower St. Nicolai Kirche beendete eine von Corona Einschränkungen bestimmte Konfi-Zeit. In der Kirchenmusiker-Vakanz unserer Gemeinde hatte der Gützkower Cellist Gregor Szramek rechtzeitig die Initiative ergriffen und Kolleginnen und die Jarmer Kirchenmusikerin Gisela Semper für die kirchenmusikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes gewinnen können. Für die fünf Konfirmierten, deren Familien und die pfingstliche Gottesdienstgemeinde war das ein würdiges Feiern - ein großes Halleluja.



Nach einer Abschlussfreizeit der „Nicoläuse“ in der schwedischen Partnergemeinde begannen Marlene, Mara und Greta begannen ihre Konfi-Zeit 2019 nach den Sommerferien mit sieben weiteren, bereits im letzten Jahr Konfirmierten. Die drei Mädchen wollten auf die Corona bedingten Konfi-Zeitverluste nicht verzichten und stiegen für eine weiteres Jahr bei der nachfolgenden Konfi-Gruppe ein. Dieser Gruppe fehlte die „Nicoläuse“-Abschlussfahrt. Nur drei Jugendliche begannen, ein Mädchen wechselte später in die Jarmer Konfi-Gruppe.



Kenny und Leonie begannen ihre Konfi-Zeit im September 2020. Corona-Einschränkungen reduzierten ihre Treffen um fast die Hälfte. Freizeiten konnten sie deswegen gar nicht erleben.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Exkursion nach Barth ins Bibelzentrum



Während ihres sonntäglichen Treffens im Juni waren die (Vor-)Konfirmanden der Gützkower SoKo 21-23 im Bibelzentrum Barth. Die Kinderbilder von der Erschaffung der Welt richtig zusammen zu puzzeln, machte den Konfis Spaß, dauerte aber keine sechs Tage. Im Dachgeschoss war die spannend und zeitgemäß aufbereitete Auseinandersetzung mit den zehn Geboten für die Konfis auch ein Bezug zum Besuch beim 15. Umweltfotofestival »horizonte zingst« im Vormonat. Welche Bedeutung haben diese Gebote bei der „Wahl mit der Gabel“, die bedeutsam ist für Lebensmittel aus dem Meer und deren Gewinnung. Die großflächigen Bilder am Strand gingen zur Sache und waren für die Konfis eine Brücke zu Themenbereichen des Barther Bibelzentrums.



Taufgottesdienst

„Sei ein lebend'ger Fisch, schwimme doch gegen den Strom...“ hieß es in einem Liedchen im Taufgottesdienst am Freitagnachmittag vor Pfingsten. Die anwesenden Kinder hatten viel Freude daran, in der Taufschale mit Strohhalmen blubbernd, als „kleine Fische“ das Wasser aufzuwühlen. Für die als Familie und Freunde anwesende Gottesdienstgemeinde – hier Taufeltern, Paten und Opa - war es ein „Hingucker“ der schmunzelnd staunen ließ.

Gemeindeguppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

Die Nicoläuse treffen sich wieder nach den Sommerferien. Spätestens im übernächsten KIRCHENBOTEN gibt's die Termine. Sobald sie feststehen, findet man sie auf der Homepage der Kirchengemeinde: <http://www.kirche-guetzkow.de>

SoKo 21-23

So., 21.8., 10³⁰-16³⁰ Uhr (Barth 2.0)

Dienstagsfrauen I

Di., 12.07., 16.⁰⁰ Di., 09.08., Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 26.07., Di., 23.08., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 19.07., Di., 16.08., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 19.07., Di., 16.08., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 13.07., Mi., 10.08., 16³⁰ Uhr

Nicht vergessen!



Auch das größte Durcheinander strebt dem Himmel zu. Herzliche Sommergrüße Ihr Pastor H.-Joachim Jeromin

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
Fr., 8.7.,	-	10.00	-	-	Hesekiel 18,1-4.21-24.30-32
So., 10.7., 4.So.n.Trinitatis	10.30	-	14.00 ⁽¹⁾	-	Johannes-Evangelium 8,3-11
So., 17.7., 5.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	17.00 ⁽¹⁾	1. Buch Mose (Genesis) 12,1-4a
So., 24.7., 6.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	-	Römerbrief 6,3-8(9-11)
So., 31.7., 7.So.n.Trinitatis	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	Johannes-Evangelium 6,1-15
So., 7.8., 8.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	-	Markus-Evangelium 12,41-44
Fr., 12.8.,	-	-	-	-	Markus-Evangelium 12,41-44
So., 14.8., 9.So.n.Trinitatis	10.30	-	14.00 ⁽¹⁾	17.00 ⁽¹⁾	Matthäus-Evangelium 25,14-30

⁽¹⁾ mit Abendmahl

Spruch für den Monat August

Jubeln sollen alle Bäume des Waldes vor dem Herrn, wenn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Buch der Chronik 16,33

Bäume

Gleichzeitig in die Höhe und in die Tiefe gewachsen. Ruhig geblieben. Fest im Erdreich gegründet. Stets noch nach allen Seiten die Arme ausgebreitet. Trotz der eigenen Verwundbarkeit den Stürmen getrotzt und den Frösten des Winters. Immer noch schenkend!

Marie Hüsing



Ein Baum ist schön und wie ein Zeichen. Wir Menschen können Bäumen gleichen. Die Wurzeln greifen tief nach innen, um Halt im Erdreich zu gewinnen. Sie trotzen jedem Wind und Wetter und tragen Stamm, Geäst und Blätter. Wenn wir mit Gott verbunden leben, wird er uns Halt und Stärke geben. Ein Baum am Wasser kann gedeihen, hat frisches, grünes Laub zum Freuen. Es blüht und öffnet sich zum Lichte und bringt zu seiner Zeit viel Früchte. Wenn wir mit Gott verbunden leben, wird er uns Frucht und Freude geben. Ein Baum ist schön und wie ein Zeichen. Wir Menschen sollen Bäumen gleichen.

G. Otto

In (Ver-)Stimmung(gen)



An einem frühen Juli-Morgen: Regentropfen machen Kreise auf der Oberfläche des Gützkower Kosenow-Sees. Gibt es etwa wieder einen verregneten Sommertag? Die Tropfen fallen auf den Himmel, der sich schäfchenbewölkt mit strahlender Sonne auf der Seeoberfläche spiegelt. Die Botschaft dieses Stimmungsbildes: Es wird gut!

In dieser „verklebten“ Zeit brauche, suche und sammle ich solche Hoffnungsbilder, auch mit meinem „Knipskasten“. Die „Hoffnungsbotschaften“ darin machen mir Mut in diesen nicht enden wollenden Einschränkungszeiten. Weder gewollt, noch von mir betrieben sind in dieser Zeit viele Umstände, durch die ich mich sanktioniert fühle, fremdbestimmt, oder gefangen, wie in einem Spinnennetz.



Nein, kein Friedhofsbild ist dieser Efeu unterm Spinnennetz, sondern ein Sinnbild für die immergrüne Hoffnungskraft, die Halt finden lässt und über Vieles einfach hinwegwächst. Glaubensboden nährt solche Kraft.



Noch ein Sinnbild: Regentropfen an einer Fensterscheibe in der Abendsonne. Die spiegelt sich in jedem Tropfen. Wie eine Fensterscheibe will Gott uns Schirm und Schild sein, in den stürmischen Nachrichtengewittern unserer Tage. Wo politisches Scheitern unseren Alltag beeinträchtigt, bleibt seine Zusage: Es wird gut! Mir macht das Mut.

Pastor H.-Joachim Jeromin

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Konfirmandenzeit

Ferien-Ende - Konfi-Zeit! Es beginnt wieder ein neuer Konfi-Kurs. Der Name des Kurses klingt spannend: „SoKo 22-24“. Das klingt nach Ermittlungen, nach Nachforschungen, nach Spurensuche. Das soll auch so sein, denn, in einem Alter, in dem Jugendliche, auf der Suche nach sich selbst, Orientierungen brauchen, erkunden, erfahren, erleben sie in den Konfi-Kursen der Kirchengemeinde was trägt. In der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen lernen sie nicht nur die Grundlagen christlichen Glaubens und christlicher Traditionen kennen. Sie lernen es, mit diesem Wissen, zu Fragen unserer Zeit Stellung zu nehmen und Standpunkte zu beziehen. Und sie werden Spaß und Freude haben z.B. am gemeinsamen Spielen und am Verreisen.

„SoKo“ ist die Abkürzung von „Sonntags-Konfirmanden“ und „22-24“ meint die Kursdauer von 2022-2024.

Jeder Jugendliche ab der 7. Klasse ist herzlich eingeladen. Machen auch Sie Ihrem Kind oder Ihrem Enkelkind Mut, einmal hereinzuschauen.

Erste Informationen über Ablauf und Inhalte, Projekte und Ziele der Konfi-Zeit erfahren Sie bei einem lockeren Info-Treff am Montag, den 22. August um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Gützkow. Das erste „SoKo“-Treffen wird am darauffolgenden Sonntag, den 28. August von 10.30-14.00 Uhr sein.

Jubelkonfirmation

Am **18. September**, dem 14. Sonntag nach Trinitatis, wollen wir - nach zwei Jahren „ohne“ – endlich wieder **Jubelkonfirmation** feiern. Alle Gemeindeglieder, die vor **50, 60, 65, 70, oder 75** Jahren in **Gützkow und Behrenhoff** oder woanders eingeseget wurden, sind eingeladen, teilzunehmen. Ebenso herzlich sind die Jubilarinnen und Jubilare der beiden Vorjahre eingeladen, deren Jubelkonfirmation wegen der Corona-Einschränkungen nicht stattgefunden hat.

Wer also in den Jahren **1970-72, 1960-62, 1955-57, 1950-52, 1945-47** konfirmiert wurde gehört zu den diesjährigen Jubelkonfirmanden und darf sich schon als auf diesem Wege eingeladen betrachten.

Noch sind keine persönlichen Einladungen verschickt worden. Es melde sich bitte im Pfarramt (Tel.: 038353-251), wen es betrifft, damit die Einladungen mit den genaueren Informationen und die Anmeldeformulare zeitnah abgeschickt werden können. Pastor Jeromin ist dankbar für jede Hilfe von ehemaligen Konfirmandinnen oder Konfirmanden bei Zusammenstellung der Einladungsliste und der Vorbereitung der Einladungen helfen könnten. Einige Jubilare wohnen mittlerweile nicht mehr hier. Geben Sie Einladung und Informationen bitte weiter, wenn Sie Betreffende kennen.



Gemeindeguppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

Die Nicoläuse treffen sich wieder nach den Sommerferien. Spätestens im nächsten KIRCHENBOTEN gibt's die Termine. Sobald sie feststehen, findet man sie auf der Homepage der Kirchengemeinde:

<http://www.kirche-guetzkow.de>

SoKo 21-23

So., 21.8., 10³⁰-16³⁰ Uhr (Barth 2.0)

So., 4.9., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 25.9., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

SoKo 22-24

So., 28.8., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 18.9., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 09.08., Di., 13.09., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 23.08., Di., 27.09., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 16.08., Di., 20.09., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 16.08., Di., 20.09., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 10.08., 14.09., Mi., 16³⁰ Uhr



Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
Fr., 12.8.,	-	10.00	-	-	Markus-Evangelium 12,41-44
So., 14.8., 9.So.n.Trinitatis	10.30	-	14.00 ⁽¹⁾	17.00 ⁽¹⁾	Matthäus-Evangelium 25,14-30
So., 21.8., 10.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	-	Matthäus-Evangelium 5,17-20
So., 28.8., 11.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	-	2.Buch Samuel 12,1-10.13-15a
So., 4.9., 12.So.n.Trinitatis	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	Apostelgeschichte 9,1-20
Fr., 9.9.,	-	10.00	-	-	Apostelgeschichte 9,1-20
So., 11.9., 13.So.n.Trinitatis	10.30	-	14.00 ⁽¹⁾	-	Lukas-Evangelium 10,25-37
So., 18.9., 14.So.n.Trinitatis	10.30 ⁽²⁾	-	-	17.00 ⁽¹⁾	Jesaja 12,1-6
(1) mit Abendmahl (2) Jubelkonfirmation					

Spruch für den Monat September

Gott lieben, das ist die aller-schönste Weisheit.

Sirach 1,14

„In der Weisheit wohnt ein Geist, der verständig ist, heilig, einzigartig, vielfältig, fein und behänd, durchdringend, rein und klar, unversehrt, freundlich und scharfsinnig, ungehindert und wohl-tätig, menschenfreundlich, be-ständig, gewiss und ohne Sorge. Sie vermag alles, sieht alles und durch-dringt selbst alle Geister, die verständig, lauter und sehr fein sind. Denn die Weisheit ist regsamer als alles, was sich regt, sie geht durch alles - so rein ist sie.

Denn sie ist ein Hauch der göttlichen Kraft und ein reiner Strahl der Herrlichkeit des Allmächtigen. Darum kann nichts Unreines in sie hineinkommen. Denn sie ist ein Abglanz des ewigen Lichts und ein fleckenloser Spiegel des göttlichen Wirkens und ein Bild seiner Güte.

Obwohl sie nur eine ist, kann sie doch alles. Und obwohl sie bei sich selbst bleibt, erneuert sie das All, und von Geschlecht zu Geschlecht geht sie in heilige Seelen ein und macht sie zu Freunden Gottes.“

Weisheit Salomo 7,22-27



„Nicoläuse“ starten wieder



In der zweiten Schulwoche starteten auch wieder die „Nicoläuse“, die Kindergruppen der Gützkower Kirchengemeinde - große Freude bei den Kindern.

„... drum bitt' ich Gott um das eine nur: schütz' und erhalte die Natur! Amen. Haut rein!“ halbt das Ende des Tischgebets - textsicher, als wäre nie eine Nicoläuse-Stunde ausgefallen, - über die Flure des Pfarrhauses. Als Startimbiss gabs Nudeln mit Tomatensoße. Auch die Freude auf den Pfarrgarten war bei allen Kindern groß. Auf dem Schachbrett hinterm Pfarrhaus „webten“ die Fünftklässler mit Kreide aus ihren Ferienerlebnissen einen „Danke – Teppich“.

Die Kinder der dritten Klasse spielten mit großer Lust „Fangzauber“. Und natürlich waren und sind die Affenschaukel an der großen Eiche und das Trampolin darunter für alle Kinder die absoluten Spaßbringer.

Am Ende der ersten Treffen durfte jedes Kind seinen Eisbecher gestalten mit Früchten, Zuckerzeug, mit verschiedenen Soßen und mit Sahne. Eine schöne Abkühlung nach der Hitze der Spiele und ein guter Start.



Selbst „gebastelter“ Eisbecher: LECKER!

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Traujubiläum in sommerlichem Rahmen



Als hätte die biblische Poesie der Psalmen unter der alten Eibe im Gützkower Pfarrgarten eine Quelle gehabt, so himmlisch ist dieser Ort über dem Swinow-Tal. Wenn zum Sonnenaufgang Frühnebel das Tal füllt, spürt der genießende Betrachter die „Flügel der Mogenröte“, von denen der Psalmbeter spricht. Gemäß ihrem Trauspruch mögen sich Horst und Heike in ihrer zehnjährigen Ehe des Öfteren getragen gefühlt haben. Zum zehnten Jubiläum ihrer Trauung, zur Rosenhochzeit, dankten Sie Gott an diesem Ort, in kleinem Rahmen, für die zurückliegenden, gemeinsamen Jahre und empfangen seinen Segen für alle Zeit, die ihnen geschenkt ist.

Jubelkonfirmation

Am **18. September**, dem 14. Sonntag nach Trinitatis, wollen wir - nach zwei Jahren „ohne“ – endlich wieder **Jubelkonfirmation** feiern. Alle Gemeindeglieder, die vor **50, 60, 65, 70, oder 75** Jahren in **Gützkow und Behrenhoff** oder woanders eingesegnet wurden, sind eingeladen, teilzunehmen. Ebenso herzlich sind die Jubilarinnen und Jubilare der beiden Vorjahre eingeladen, deren Jubelkonfirmation wegen der Corona-Einschränkungen nicht stattgefunden hat.

Wer also in den Jahren **1970-72, 1960-62, 1955-57, 1950-52, 1945-47**

konfirmiert wurde gehört zu den diesjährigen Jubelkonfirmanden und hat durch die bereits verschickten, persönlichen Einladungen die genaueren Informationen. Wer noch keine bekommen hat, melde sich bitte im Pfarramt (Tel.: 038353-251).

Besonders beim Informieren der Jubilarinnen und Jubilare, die mittlerweile nicht mehr hier wohnen, ist Pastor Jeromin dankbar für jede Hilfe von ehemaligen Konfirmandinnen oder Konfirmanden. Geben Sie Einladung und Informationen bitte weiter, wenn Sie Betreffende kennen und diese erreichen können.

Gemeindeguppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: **ab Nov.:** do. 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: mittwochs 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr

3.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: mittwochs 14⁰⁰-15¹⁵ Uhr

SoKo 21-23

So., 25.9., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 6.11., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

SoKo 22-24

So., 18.9., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 23.10., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen I

Di., 13.09., Di., 11.10., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen II

Di., 27.09., Di., 25.10., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen III

Di., 20.09., Di., 18.10., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 20.09., Di., 18.10., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 14.09., Mi., 19.10., 16³⁰ Uhr



Schafe im Frühnebel im Swinow-Tal.

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim			
Fr., 9.9.,	-	10.00	-	-	Apostelgeschichte 9,1-20
So., 11.9., 13.So.n.Trinitatis	10.30	-	14.00	-	Lukas-Evangelium 10,25-37
So., 18.9., 14.So.n.Trinitatis	10.30 ⁽²⁾	-	-	17.00	Jesaja 12,1-6
So., 25.9., 15.So.n.Trinitatis	10.30	-	-	-	Galaterbrief 5,25-6,10
So., 2.10., Erntedankfest	10.30 ⁽¹⁾	-	14.00 ⁽¹⁾	17.00 ⁽¹⁾	5. Buch Mose (Deuteronomium) 8,7-18
So., 9.10., 17.So.n.Trinitatis	-	-	-	-	
So., 16.10., 18.So.n.Trinitatis	-	-	-	-	
Fr., 21.9.,	-	10.00	-	-	5. Buch Mose (Deuteronomium) 8,7-18
So., 23.10., 19.So.n.Trinitatis	10.30	-	15.00	17.00	Markus-Evangelium 2,1-12
(1) mit Abendmahl (2) Jubelkonfirmation					

Spruch für den Monat Oktober

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr, Gott und Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

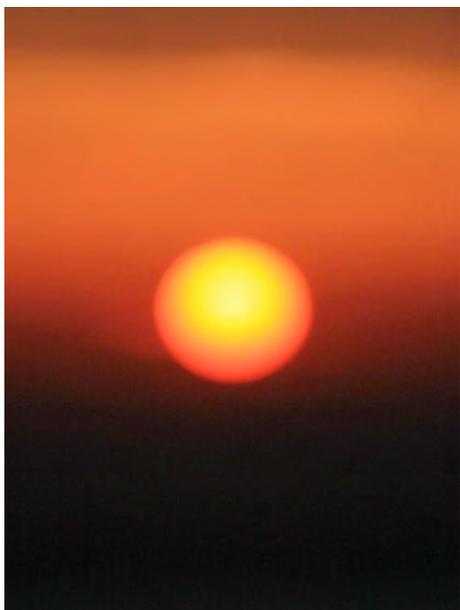
Offenbarung 15,3

„Nein, unser Glaube lebt nicht von den Berichten der Wunder. Wir leben vom Wort des Herrn, wir leben von dem, der er selber war und ist und immer sein wird. Wir glauben auch nicht an die Auferstehung, sondern wir glauben an den Auferstandenen, der uns in allem, was er sagt und tut, überzeugt. Wir glauben nicht an Wunder, sondern wir glauben an den Herrn, der Wunder tut, der unser Leben zu wenden vermag, der uns alle Dinge neu sehen lässt und der auch heute mit seinen Wundern, seiner Behütung und seinen unbegreiflichen Führungen zur Stelle und an unserer Seite ist.“

Helmut Thielicke

Was wär ein Gott, der nur von außen stieße,
Im Kreis das All am Finger laufen ließe!
Ihm ziemt's, die Welt im Innern zu bewegen,
Natur in Sich, Sich in Natur zu hegen,
So dass, was in Ihm lebt und webt und ist,
Nie Seine Kraft, nie Seinen Geist vermisst.

Johann Wolfgang Goethe



Jubelkonfirmation 2022



Wer unter den Gützkower Kirchengemeindegliedern in den Jahren 1970-72, 1960-62, 1955-57, 1950-52, 1945-47 konfirmiert wurde, war eingeladen: zur Goldenen, Diamantenen, Eisernen, zur Gnaden- und zur Kronjuwelen-Konfirmation. Wegen der Corona-Einschränkungen gab es in den beiden Vorjahren keine

Jubelkonfirmation. Aus der aktuellen Liste der Kirchengemeindeglieder stammten die Adressen für weit über hundert Einladungsbriefe. Nicht alle Eingeladenen fanden sich in den betreffenden Jahrgängen der Konfirmanden-Register der ehemals zwei Kirchengemeinden (Gützkow und Behrenhoff). Einige, die andernorts konfirmiert wurden, sind später zugezogen. Einige Gemeindeglieder wurden nach ihrer Taufe nicht konfirmiert, denn, besonders in der Altersgruppe der Goldenen Konfirmanden wuchs damals die Zahl derer, die, statt an der Konfirmation, nur an der Jugendweihe teilnahmen.

Andererseits wurden in den hiesigen Konfirmanden-Registern Verzeichnete nicht eingeladen, weil sie im Laufe der Zeit aus der Kirche ausgetreten, oder unbekannt verzogen waren. Aus den Reihen der ältesten Jubilarinnen und Jubilare waren viele bereits verstorben.

Einige Eingeladene konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen und einige wollten nicht.

Am Tag vor der Jubelkonfirmation gab es neben Kaffee und Kuchen vom Pastor Informatives über die Kirchengemeinde, und von den Jubilarinnen und Jubilaren viel Unterhaltsames aus ihrer Konfirmandenzeit.



„Ü90“: Kronjuwelen-Konfirmanden

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251,
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Schnupperstunde

Die Kinder der ersten Klassenstufe sind am Freitag, den 21. Oktober um 15.00 Uhr, zusammen mit ihren Eltern, Großeltern oder Geschwistern, zu einem „Schnuppernachmittag“ ins Gützkower Pfarrhaus in der Kirchstr. 11 eingeladen.

Martinsfest

Alle Kinder mit Ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern sind am Donnerstag, den 10.11., um 17⁰⁰ Uhr zum Martinsfest eingeladen. Nach dem Martinsspiel der "Nicoläuse" am Lagerfeuer auf dem Pfarrhof, ziehen alle mit Laternen durch die Stadt. Zum er-wärmenden Abschluss, mit Apfel-punsch und Martinshörnchen, geht es in die Kirche.

Hubertusgottesdienst

Zu einem Hubertus-Gottesdienst am Sonntag, den 13.11., um 16.⁰⁰ Uhr sei herzlich in die Stadtkirche St. Nicolai Gützkow eingeladen. Musikalisch hin-eingeleitet von den Greifswalder Jagd-hornbläsern, feiern wir diesen Gottes-dienst, der in Anlehnung an die „Hu-bertusmesse“ von den Usedomer Jagd-hornbläsern musikalisch gestaltet wird. Im Anschluss an den Gottes-dienst wird zu Wild am Spieß und Glühwein bei Hörnerklang im Fackel-schein auf den Pfarrhof eingeladen.

Kirchenwahl

Wer spätestens am 27. November min-destens 14 Jahre alt und Mitglied der Kirchengemeinde ist, hat kürzlich Post von der Nordkirche bekommen: die Benachrichtigung für die Kirchen-wahl. Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden in der Nordkirche ihre Kir-chengemeinderäte.

Die Aufgaben des Kirchengemeinde-rates, der sich sechs Jahre lang um den Gottesdienst, aber auch um Finanzen, die Gebäude und das Personal küm-mert, sind vielfältig. Deswegen wer-den verschiedene Talente und Kompe-tenzen gebraucht. Immerhin ist der Kirchengemeinderat, dem auch der Pastor angehört, das zentrale Leitungs-gremium der Gemeinde.

Sie sind zur Wahl aufgerufen, um die Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten. Und Sie können Menschen wählen, die ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Aus der Wahlbenachrichtigung geht hervor, wann und wo Sie persönlich Ihre Stimme abgeben und so die Gemeinde mitgestalten können. Außerdem ist ein Vordruck enthalten, um die Stimmabgabe per Briefwahl zu beantragen.

Wichtig: Sollte der Brief Anfang Ok-tober nicht eingetroffen sein, ist es sinnvoll, Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde aufzunehmen (**Tel: 038353-251, E-mail: guetzkow@pek.de**). Sie führt das Wählerverzeichnis, kann da-raus Auskunft geben und ergänzen. Sollte die Wahlbenachrichtigung ver-lorengehen, genügt im Wahllokal auch nur der Personalausweis.

Die Wahl findet am 27. November statt. Man kann aber auch schon vor-her, im Rahmen der sog. „**Briefwahl vor Ort**“, seine Stimme abgeben. In unserer Gemeinde ist das **eine Stunde vor und nach den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag am 20.11., (in Gützkow 10.30 Uhr, in Kölzin 15.00 Uhr, in Behrenhoff 17.00 Uhr)**.

Seit dem 2. Oktober ist die Wahlvor-schlagsliste geschlossen. Im nächsten KIRCHENBOTEN stellen sich die Kandidierenden vor.

Gemeindeguppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: ab Nov.: do. 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: mittwochs 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr

3.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: mittwochs 14⁰⁰-15¹⁵ Uhr

SoKo 21-23

So., 6.11., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 4.12., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

SoKo 22-24

So., 23.10., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 20.11., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen I

Di., 11.10., Di., 8.11., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen II

Di., 25.10., Di., 22.11., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen III

Di., 18.10., Di., 15.11., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 18.10., Di., 15.11., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

Mi., 19.10., Mi., 09.11., 16³⁰ Uhr



Gottesdienste am \in	Gützkow			Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Pfarrhaus	Nicolaiheim			
So., 9.10., 17.Son.Trinitatis	-	-	-	-	-	-----
So., 16.10., 18.Son.Trinitatis	-	10.30	-	14.00	-	Epheserbrief 5,15-20
Fr., 21.10.,	-	-	10.00	-	-	Epheserbrief 5,15-20
So., 23.10., 19.Son.Trinitatis	10.30 ⁽²⁾	-	-	-	17.00	Markus-Evangelium 2,1-12
So., 30.10., 20.Son.Trinitatis	-	10.30	-	-	-	Hohelied Salomo 8,6b-7
Mo., 31.10., Reformationsfest	-	10.30 ⁽¹⁾	-	-	-	Psalm 46
So., 6.11., Drittl.Son.d.Ki.-Jahres	-	10.30	-	-	-	Lukas-Evangelium 17,20-24(25-30)
Fr., 11.11.,	-	-	10.00	-	-	Lukas-Evangelium 17,20-24(25-30)
So., 13.11., Vorl.Son.d.Ki.-Jahres	16.00 ⁽³⁾	-	-	-	-	
Mi., 16.11., Buß- und Betttag	-	19.00 ⁽¹⁾	-	-	-	Offenbarung 3,1-6

⁽¹⁾ mit Abendmahl ⁽²⁾ Familiengottesdienst ⁽³⁾ Hubertusgottesdienst

Spruch für den Monat November

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20

„In der übersteigerten Sehnsucht, von anderen akzeptiert, wertgeschätzt und angesehen zu sein, werden wir selbst unser schlimmster Feind. Ständig vergleichen wir uns in Ansehen und Anziehung mit anderen Menschen. Wir beneiden sie um ihre Intelligenz und Schönheit, ihren Reichtum und ihren Erfolg. Ganz unbewusst kritisieren und verachten wir uns dabei selber, machen uns klein und fühlen uns mies. Um das auszugleichen, beginnen wir ein übles Rollenspiel. Wir schlüpfen in fremde Rollen, setzen interessante Masken auf und erwerben uns Statussymbole, die in der Gesellschaft gelten. Wir täuschen vor, was wir nicht sind, und täuschen uns darin, wer andere sind. Niemand soll unsere Ecken und Kanten spüren, keiner unsere Fehler und Schwächen durchschauen, weil wir andere glatt, stark und erfolgreich wähnen. Niemand soll erfahren, wie einsam, ungeborgen, fremd, ängstlich und schwach wir sind. ...“

Und was wir oft nicht bedenken, ist, dass es den anderen Menschen ähnlich ergeht. So entsteht eine Gesellschaft von verkrampten, gequälten Schauspielern, in der jeder seine eigene Identität verraten hat. ...“

Das große Axel Kühner Textarchiv 726



Erntedankfest 2022



Bunt ist der Herbst. Bunt waren die Gottesdienste zum Erntedankfest: In Gützkow gestalteten die „Nicoläuse“-Gruppen gleich zwei Gottesdienste mit einem Anspiel über das „Gräuliche“ von Farbmonopolen. Einladend für ein Erntedankfest geschmückt war die Owstiner Gutskapelle. Noch einladender war zur Gottesdienstzeit das fast sommerliche Herbstwetter. So wurde ein herrlicher Gottesdienst im Freien gefeiert, begleitet vom Klang des Züssower Posaunenchores. Aber auch die Gabentische machten die Gottesdienste bunt. Über die Erntegaben aus Gützkow und Kölzin freute sich die Gützkower Tafel. Die Erntegaben aus Behrenhoff bringt Fam. Buhrau seit Jahren in das Greifswalder Hospiz.

Fördermittelabscheid-übergabetermin



Blick auf die zu sanierende Außenmauer

Am Vorletzten Oktoberfreitag war der Parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, Heiko Miraß, in erfreulicher Mission in Gützkow. Zuerst für die Kirche und anschließend für die Stadt Gützkow übergab er Fördermittelzuwendungsbescheide.

Aus dem Strategiefonds des Landes M-V zur Sanierung kirchlicher Gebäude bekommt die St. Nicolai Kirche eine Zuwendung in Höhe von 125.000 Euro. Die dringend nötige Sanierung konnte ohne diese bereits vor zwei Jahren beantragte Förderung bisher nicht begonnen werden - nun endlich!



Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251,
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Kirchenwahl

Alle evangelischen Kirchengemeindeglieder sind zur Wahl aufgerufen, um die Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten. Und Sie können Menschen wählen, die ihre Talente, Kompetenzen und ihr Engagement einbringen, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Der Kirchengemeinderat besteht auch zukünftig aus 12 Kirchenältesten. Der Pastor ist „geborenes“ Mitglied. Folgende Gemeindeglieder sind als Kandidatinnen und Kandidaten für das Ältestenamts vorgeschlagen. In alphabetischer Reihenfolge sind das:

- Lutz Büschgens**, Owstin, Student.
- Steffi Coupée**, Upatel, Steuerfachangestellte.
- Iris Görs**, Gützkow, Apothekerin.
- Sibylle Gurr**, Gützkow, Verwaltungsfachwirtin.
- Silke Noke**, Behrenhoff, Integrationshelferin.
- Kathrin Raetz**, Behrenhoff, Sachbearb. Geodatenverarbeitung.
- Jürgen Schöpf**, Gützkow, Elektromeister.
- Dr. Karl Ulrich**, Kölzin, Facharzt für Innere Medizin.
- Burkhard Wandt**, Gützkow, Tischlermeister.
- Roland Wandt**, Gützkow, Heimleiter i.R..
- Ronni Zenke**, Pentin, Kfz-Schlosser.
- Ronny Zitzow**, Fritzow, Verwaltungsfachangestellter.

In der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmenzahl werden 11 der vorgeschlagenen KandidatInnen gewählt.

Wer keine Wahlbenachrichtigung mit Vordruck zur Beantragung der Stimmabgabe per Briefwahl bekommen hat,

sollte Kontakt zur Kirchengemeinde aufnehmen (**Tel: 038353-251, E-mail: guetzkow@pek.de**). Sie führt das Wählerverzeichnis, kann daraus Auskunft geben und ergänzen. Sollte die Wahlbenachrichtigung verlorengehen, genügt im Wahllokal auch nur der Personalausweis.

Die Wahl findet am 27. November, von 13.00-16.00 Uhr, im Pfarrhaus, Kirchstr. 11, statt. Man kann aber auch schon vorher, im Rahmen der sog. „**Briefwahl vor Ort**“, seine Stimme abgeben. In unserer Gemeinde ist das **eine Stunde vor und nach den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag am 20.11., (in Gützkow 10.30 Uhr, in Kölzin 15.00 Uhr, in Behrenhoff 17.00 Uhr).**

Gemeindegruppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

- 1.Kl.-stufe:** donnerstags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr
- 2.Kl.-stufe:** mittwochs 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr
- 3.Kl.-stufe:** dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 4.Kl.-stufe:** donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 5.Kl.-stufe:** montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr
- 6.Kl.-stufe:** mittwochs 14⁰⁰-15¹⁵ Uhr

SoKo 21-23

- So., 6.11., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr
- So., 4.12., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

SoKo 22-24

- So., 20.11., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr
- So., 11.12., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

- Di., 8.11., Di., 6.12., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

- Di., 22.11., Di., 13.12., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

- Di., 15.11., Di., 20.12., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

- Di., 15.11., Di., 20.12., 14⁰⁰ Uhr

Feierabend-Männerrunde

- Mi., 09.11., Mi., 14.12., 16³⁰ Uhr



Adventsmarkt

In diesem Jahr soll es endlich wieder einen Adventsmarkt in Gützkow geben. Dieser findet am 1. Adventssonntag, dem 27. November 2022, auf dem Kirchplatz und dem alten Markt statt. Von 14.30 bis 18.00 Uhr können sich die Gäste besinnlich auf die Weihnachtszeit einstimmen lassen. Offiziell eröffnet wird um 15.00 Uhr mit dem Blasorchester. In der Kirche wird musiziert, Besucher können gemeinsam Weihnachtslieder singen.

Auf einem kleinen Markt entlang der Kirche bieten Einheimische Selbstgemachtes. Dazu gibt es viel Kulinarisches.

Veranstaltet wird der Markt vom Bürgerbündnis Gützkow und der evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai Gützkow. Unterstützt werden sie von vielen Vereinen, Unternehmen, den Schulen, der Kita und zahlreichen Einzelpersonen.

Wer einen Stand braucht, kann sich noch bis 16.11.2018 anmelden unter Tel: 038353/251 oder per Email guetzkow@pek.de.

Erster Treff für alle Interessierten ist am 1.11.2018 um 19.00 Uhr im Gützkower Pfarrhaus.

Andrea Reimann und André König
Bürgerbündnis Gützkow
Martina und Hans-Joachim Jeromin
Ev. KG St. Nicolai Gützkow.

Gottesdienste am\in	Gützkow			Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Pfarrhaus	Nicolaiheim			
Fr., 11.11.,	-	-	10.00	-	-	Lukas-Evangelium 17,20-24(25-30)
So., 13.11., Vorl. So. d. Ki.-Jahres	16.00 ⁽²⁾	-	-	-	-	
Mi., 16.11., Buß- und Bettag	-	19.00 ⁽¹⁾	-	-	-	Offenbarung 3,1-6
So., 20.11., Ewigkeits-/Totenso.	10.30 ⁽¹⁾⁽³⁾	-	-	15.00 ⁽¹⁾⁽³⁾	17.00 ⁽¹⁾⁽³⁾	Markus-Evangelium 13,28-37
So., 27.11., 1. So. im Advent	14.30-18.00 ⁽⁵⁾	13-16.00 ⁽⁴⁾	-	-	-	
So., 4.12., 2. So. im Advent	-	10.30	-	15.00	-	Hohelied Salomo 2,8-13
Fr., 9.12.,	-	-	10.00	-	-	Hohelied Salomo 2,8-13
So., 11.12., 3. So. im Advent	-	10.30	-	-	17.00	Jesaja 40,1-11
So., 18.12., 4. So. im Advent	16.00 ⁽⁶⁾	-	-	-	-	
⁽¹⁾ mit Abendmahl ⁽²⁾ Hubertusgottesdienst ⁽³⁾ Briefwahl vor Ort ⁽⁴⁾ Kirchenwahl ⁽⁵⁾ Adventsmarkt ⁽⁶⁾ Krippenspiel						

Spruch für den Monat Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe leitet sie.

Jesaja 11,6

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt, wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt, wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt, wenn der Laute bei dem Stummen verweilt und begreift, was der Stumme ihm sagen will, wenn das Leise laut wird und das Laute still, wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos, das scheinbar Unwichtige wichtig und groß, wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht Geborgenheit, helles Leben verspricht, und du zögerst nicht, sondern du gehst so wie du bist darauf zu, dann, ja, dann fängt Weihnachten an.

Rolf Krenzer



Kräftig gefeiert wurden...



...nicht nur die Vorbilder St. Martin und St. Hubertus. Gefeiert wurde auch, dass man nach zwei Jahren mit nervenden Einschränkungen wieder feiern durfte. So viele Kleine und Große hatten sich aufs Martinsfest gefreut und waren mit Laterne unterwegs. Auch der Hubertusgottesdienst mit allem vertrauten und geliebten „Drumherum“ war ein Fest für alle Sinne, das wieder viele Besucher anzog.



Baumschmücken



Beim von der Elektrofirma Schöpf initiierten Tannenbaumschmücken hatten „Peeneflöhe“ und „Nicoläuse“ auch in diesem Jahr Freude, obwohl es wegen der kaputten, vertrauten Hebebühne nicht so hoch hinaus ging.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251,
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

4. Gützkower Adventsmarkt



Vor fünf Jahren gab es den ersten Gützkower Adventsmarkt. In diesem Jahr hätte es der sechste sein können, wären da nicht die letzten beiden Corona-Jahre gewesen, in denen dieser beliebte, kleine Höhepunkt ausfiel. Bei schönem, ruhigem Wetter kamen Gützkowerinnen und Gützkower, solche, die es mal waren und viele aus der Gützkower „Nachbarschaft“, in guter Stimmung um die Gelegenheit zum Bummeln, Plaudern und Schlemmern zu nutzen. – Allen, die das routiniert und unpathetisch möglich machten: **Herzlich Danke!**

Kirchenwahl



E. Radam, A. Sadewasser und P. Ratz standen am 1. Advent der diesjährigen Kirchenwahl vor. Der Kirchengemeinderat besteht für die neue Amtszeit von

sechs Jahren aus zwölf Kirchenältesten. Der Pastor ist „geborenes“ Mitglied. In der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmenzahl sind folgende elf Kandidatinnen & Kandidaten gewählt:

**Iris Görs,
Jürgen Schöpf,
Dr. Karl Ulrich,
Burkhard Wandt,
Roland Wandt,
Ronny Zitzow,
Sibylle Gurr,
Ronni Zenke,
Steffi Couppée,
Silke Noke,
Kathrin Raetz.**

Gemeindeguppen

„Nicoläuse“ 1.-6.Klasse

1.Kl.-stufe: donnerstags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl.-stufe: mittwochs 12⁵⁵-14¹⁵ Uhr

3.Kl.-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

4.Kl.-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl.-stufe: montags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl.-stufe: mittwochs 14⁰⁰-15¹⁵ Uhr

Nach den Weihnachtsferien beginnen die oben genannten Veranstaltungen ab Montag den 16.01.2023.

SoKo 21-23

So., 4.12., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 22.1., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

SoKo 22-24

So., 11.12., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 29.1., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen I

Di., 6.12., Di., 10.1., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 13.12., Di., 24.1., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen III

Di., 20.12., Di., 17.1., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Di., 20.12., Di., 17.1., 14⁰⁰ Uhr



Im Namen der MitarbeiterInnen und Ältesten unserer Kirchengemeinde wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des „KIRCHENBOTEN“ ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Mögen Sie auch im neuen Jahr im Gesundsein oder Genesen Gottes Segen spüren. Möge nicht Angst Sie treiben, sondern Liebe Sie tragen.

Ihr Pastor H.-J. Jeromin

Gottesdienste am\in	Gützkow			Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Pfarrhaus	Nicolaiheim			
Fr., 9.12.,	-	-	10.00	-	-	Hohelied Salomo 2,8-13
So., 11.12., 3.So. im Advent	-	10.30	-	-	-	Jesaja 40,1-11
So., 18.12., 4.So. im Advent	16.00 ⁽²⁾	-	-	-	-	
Sa., 24.12., Heiligabend / Christvesper	17.00	-	10.00	14.00	15.30	Lukas-Evangelium 2,1-20
Sa., 24.12., Heiligabend / Christnacht	22.00	-	-	-	-	
So., 25.12., 1.Weihnachtstag	-	10.30	-	14.00	17.00	Kolossenerbrief 2,3(4-5)6-10
So., 26.12., 2.Weihnachtstag	-	-	-	-	-	
Sa., 31.12., Silvester		17.00 ⁽¹⁾	-	-	-	Römerbrief 8,31b-39
So., 1.1., Neujahrstag	-	-	-	14.00 ⁽¹⁾	17.00 ⁽¹⁾	Lukas-Evangelium 4,16-21
So., 8.1., 1.So. nach Epiphania	-	-	-	-	-	
So., 15.1., 2.So. nach Epiphania	-	-	-	-	-	
Fr., 20.1.,	-	-	10.00	-	-	Römerbrief 1,13-17

⁽¹⁾ mit Abendmahl ⁽²⁾ Krippenspiel